

„Wege entstehen dadurch,
dass man sie geht.“ Franz Kafka

Fachdienst der Heilpädagogischen Tagesstätte

Heilpädagogik, Sozialarbeit, Psychologie, Konduktive Förderung

Die konduktive Pädagogik nach András Pető stellt eine enge Verknüpfung von Pädagogik und Therapie dar. Das Ziel der konduktiven Pädagogik ist, den Menschen und seine Persönlichkeit ganzheitlich und komplex zu fördern, so dass eine frühestmögliche Teilhabe an der Gesellschaft erreicht werden kann. Dieser Leitgedanke kommt auch beim gruppenübergreifenden Fachdienst zum Tragen.

Ziel

Ziel des Fachdienstes ist es, die Selbstwirksamkeit und Eigenständigkeit der Kinder und Jugendlichen entsprechend ihrer individuellen Lebenssituation zu fördern und die Familien in diesen Prozess mit einzubeziehen. Der Fachdienst begleitet und berät Eltern bei der Bewältigung ihrer Erziehungsaufgaben und in sozialrechtlichen Fragen. Darüber hinaus unterstützt der Fachdienst die Teams in ihrer Förderarbeit mit den Kindern und Jugendlichen. Der Fachdienst gewährleistet die Beachtung des Kinderschutzes und initiiert entsprechende Angebote für alle.

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Im Allgemeinen liegt das Augenmerk bei Kindern und Jugendlichen mit Körper- und Mehrfachbehinderung verstärkt auf der Förderung ihrer physischen und kognitiven Fähigkeiten, wodurch der psychische Bereich oft in den Hintergrund gerät. Der Fachdienst nimmt sich diesem Aspekt an und ist Ansprechpartner in schwierigen Lebenslagen.

Die Kindergartenkinder werden in sogenannten „Kinderkonferenzen“ angeregt sich ihrer Gefühle sowie dem Umgang damit bewusst zu werden. Eine weitere Stufe ist das Gespräch über die Regeln eines guten Zusammenhaltes in einer Gruppe.

In unseren Gesprächskreisen, wie in den sogenannten „Teeniekreisen“, erhalten die Kinder und Jugendlichen Raum darüber zu reden, wie sie ihre Behinderung erleben und welche Schwierigkeiten sie ihnen bereitet. Sie sollen erfahren, dass sie nicht nur Schwächen sondern insbesondere auch über viele Stärken verfügen. Die jungen Menschen haben alters- und geschlechtsspezifische Themen und Fragestellungen, die in Mädchen- und Jungengruppen bearbeitet werden. Für die älteren Schülerinnen und Schüler stellen sich Fragen zu den Themenkreisen Schullaufbahn, Ausbildung, zukünftige Wohnform sowie Partnerschaft und Sexualität, was in Kleingruppenangeboten oder Einzelgesprächen mit den Jugendlichen besprochen wird.

Der Fachdienst begleitet die Jugendlichen bei ihrem Reifungsprozess. Es finden Projekte zur inklusiven Jugendarbeit statt z.B. der Besuch eines Jugendtreffs für behinderte und nichtbehinderte junge Menschen oder Kurse zur Selbstverteidigung.

In Einzelfällen werden Kinder und Jugendliche in belastenden Lebenslagen intensiv sozialpädagogisch begleitet. Bei all diesen Angeboten ist es uns ein großes Anliegen eng an der konkreten Lebenswirklichkeit unserer Betreuten anzuknüpfen und mit der Förderung zu verbinden.



Elternarbeit

Kinder mit speziellen Bedürfnissen verändern die familiäre Dynamik in besonderem Maße, so dass intensive Anpassungsprozesse bewältigt werden müssen. Dies hat Auswirkungen auf die Eltern aber auch auf die Geschwister und das soziale Umfeld der Familie. Darüber hinaus tragen die Eltern die Verantwortung für die passende Förderung ihres Kindes und müssen sich mit Ärzten und Therapieangeboten auseinandersetzen.

Der Fachdienst begleitet die Eltern durch Einzelgespräche und thematische Elternabende bei der Bewältigung dieser Aufgaben und stärkt sie in ihrer Erziehungskompetenz. Zusätzlich unterstützt er bei Anträgen z.B. auf Pflegegeld, Schwerbehindertenausweis, Eingliederungshilfe sowie bei sozialrechtlichen Fragestellungen oder finanziellen Unterstützungsanträgen durch Stiftungen.

Personal

Dipl. Sozialpädagogen, Psychologen, Dipl. Konduktoren, Heilpädagogen

Leitung

Elisabeth Steinmann

Dipl. Sozialpädagogin

Oberföhringer Straße 150 · 81925 München

Tel +49 (0) 89 8393 6361 · Fax +49 (0) 89 8393 6395

elisabeth.steinmann@pfennigparade.de · www.phoenix-kf.de

